



Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000305592





Architektonische



Baubau- Muster-Hefte.



Ausgewählte Vorlagen

für

Architekten, Bau-, Maurer- und Zimmermeister, technische  
Schulen, Studierende der Architektur.

Kleinere, mittlere und grössere Villen und Wohngebäude in verschiedenen Stilarten mit den dazu gehörigen  
Grundrissen und Details.

Herausgegeben  
vom

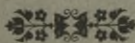
Architekten Hans Issel (Gotha).



VII. SAMMLUNG:

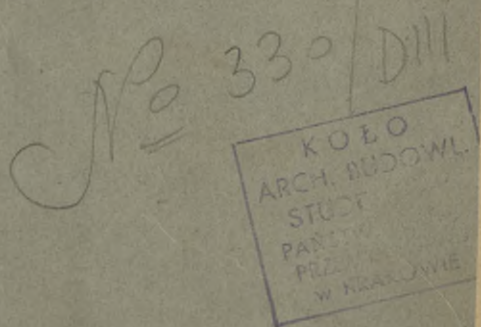
Häuser in Holzarchitektur.

36 lithographierte Tafeln nebst Text.



LEIPZIG,  
KARL SCHOLTZE.

Preis 9 Mark.



Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000305592

Architektonische



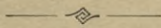
ochbau-Muster-Hefte.



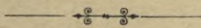
Ausgewählte Vorlagen

für

Architekten, Bau-, Maurer- und Zimmermeister, technische Schulen, Studierende der Architektur.



Kleinere, mittlere und grössere Villen und Wohngebäude in verschiedenen Stilarten mit den dazu gehörigen Grundrissen und Details.



Herausgegeben vom

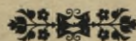
Architekten Hans Issel (Gotha).



VII. SAMMLUNG:

Häuser in Holzarchitektur.

36 lithographierte Tafeln nebst Text.



LEIPZIG,  
KARL SCHOLTZE.

III. ~~28787~~

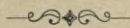


G-2752

300-6-1/2017  
Akc. Nr. ~~D-30757~~ 55



# Inhalts-Verzeichnis der Sammlung VII.



- |   |  |
|---|--|
| Blatt 1. <i>Freistehendes Miethaus</i> von Architekt L. Wolter. Hauptansicht und Grundriss vom Erdgeschoss.<br>„ 2. <i>Teilzeichnungen</i> zur Architektur der Hauptfassade.<br>„ 3. <i>Freistehendes Wohnhaus</i> von Architekt Professor Gladbach in Zürich. Hauptansicht und Grundriss vom Obergeschoss.<br>„ 4. <i>Teilzeichnungen</i> der Giebel-Architektur, der Fenster-Umrahmungen und der Gallerie.<br>„ 5. <i>Rudolsbad</i> bei Rudolstadt von Architekt Professor C. Walther in Nürnberg. Teil der Hauptansicht.<br>„ 6. <i>Teilzeichnung</i> der Giebel-Architektur und einer Lukarne.<br>„ 7. <i>Villa Grüter</i> in Bünde von Architekt Chr. Hehl in Hannover. Ansicht und Grundriss des Erdgeschosses.<br>„ 8. <i>Teilzeichnungen</i> zu einem Giebel und zu verschiedenen Mustern für Balkenköpfe.<br>„ 9. <i>Villa</i> von Architekt L. Wolter. Hauptansicht und Grundrisse vom Erd- und Obergeschoss.<br>„ 10. <i>Teilzeichnungen</i> zur gesamten Architektur der Hauptfassade.<br>„ 11. <i>Villa in Königstein</i> im Taunus von Architekt Fr. v. Hoven in Frankfurt a/M. Hauptperspektive und Grundriss vom Erdgeschoss.<br>„ 12. <i>Teilzeichnungen</i> zum linken Giebel, zur Veranda und Muster für einige Balkenköpfe.<br>„ 13. <i>Wohnhaus in Braunschweig</i> von Architekt Professor Rincklake. Teil der Vorderansicht<br>„ 14. <i>Teilzeichnung</i> der Fachwerksarchitektur und der Wetterfahne.<br>„ 15. <i>Villa Solms-Braunfels</i> von Architekt Baurat Oppler und Schorbach in Hannover. Vorderansicht und Grundriss vom Erdgeschoss.<br>„ 16. <i>Teilzeichnungen</i> zur Veranda-Architektur.<br>„ 17. <i>Villa Solms-Braunfels</i> . Seitenansicht.<br>„ 18. <i>Teilzeichnungen</i> zum Hauptgesims.<br>„ 19. <i>Villa Solms-Braunfels</i> . Seitenansicht und Grundriss vom Obergeschoss. | Blatt 20. <i>Teilzeichnungen</i> zur Überkrugung am Veranda-Giebel, zum Gesims am Küchen-Anbau und zur Überkrugung des Obergeschosses.<br>„ 21. <i>Eingebautes Miethaus</i> von Architekt Ludw. Wolter. Strassenfront und vordere Grundrisslage.<br>„ 22. <i>Teilzeichnungen</i> der Haupt-Architekturen.<br>„ 23. <i>Wohnhaus</i> von Architekt Klette in Holzminden. Hauptansicht und Grundrisse vom Erd- und Obergeschoss.<br>„ 24. <i>Teilzeichnungen</i> zur Fenster-Architektur.<br>„ 25. <i>Freistehendes Miethaus in Gotha</i> von Architekt Fromme. Hauptansicht und Grundriss vom Obergeschoss.<br>„ 26. <i>Teilzeichnungen</i> zur Architektur der Hauptansicht.<br>„ 27. <i>Landhaus auf dem Heisterberge</i> in der Rheinprovinz bei Kloster Heisterbach von Architekt Baurat Oppler † in Hannover. Hauptansicht.<br>„ 28. <i>Teilzeichnungen</i> zur Veranda und Muster für eine Giebelbekrönung sowie verschiedene Kopfbänder.<br>„ 29. <i>Landhaus auf dem Heisterberge</i> . Seitenansicht und Grundriss des Obergeschosses.<br>„ 30. <i>Teilzeichnungen</i> zur Eingangshalle und Muster für verschiedene Giebelbekrönungen und Füllungen zwischen Kopfbändern.<br>„ 31. <i>Landhaus auf dem Heisterberge</i> . Seitenansicht.<br>„ 32. <i>Teilzeichnungen</i> zum Erkerturm und zu der Stockwerksüberkrugung.<br>„ 33. <i>Landhaus auf dem Heisterberge</i> . Seitenansicht.<br>„ 34. <i>Teilzeichnungen</i> zur Giebel-Architektur und Muster für verschiedene Giebelausbildungen.<br>„ 35. <i>Freistehendes Wohnhaus</i> nach einem Entwurf von R. Pook in Holzminden. (Haarmann's Zeitschrift.) Hauptansicht und Grundrisse vom Erd- und Obergeschoss.<br>„ 36. <i>Teilzeichnungen</i> zur Veranda und zur Dachluke. |
|---|--|





## **Erläuterung.**

### *Blatt 1 und 2. Freistehendes Miethaus, von Architekt L. Wolter.*

- Anlage: Der einfache und klare Grundriss erhellt zur Genüge aus der beigegebenen Skizze. Das linker Hand nach dem Garten hinzu herausgebaute Zimmer ist in dem oberen Geschoss als Altane behandelt.
- Ausführung: Das Fachwerk ist dunkelbraun gehalten bei gelblich abgetönten Putzflächen. Die kleinen Friesfelder zeigen farbige Malerei.

### *Blatt 3 und 4. Freistehendes Wohnhaus, von Architekt Professor Gladbach in Zürich.*

- Anlage: Der Grundriss entspricht den ortsüblichen Verhältnissen. Die Architektur erinnert an die alte Bauart der Kantone Zürich und Thurgau. Kennzeichnend ist die häufige Überkreuzung der Hölzer in Art von Streben ähnlich den Fachwerken des 17. Jahrhunderts
- Ausführung: Das Erdgeschoss ist in Mauerwerk hergestellt; der übrige Teil des Hauses in Fachwerk mit Ausmauerung. Die Fenster des ersten Geschosses zeigen die eigentümlichen Läden, die zum Auf- und Abwärtsschieben eingerichtet sind. Läden und Fensterleisten zeigen hellfarbige Ornamente auf dunklerem Grunde.

### *Blatt 5 und 6. Freistehendes Wohnhaus in Rudolfsbad bei Rudolstadt, von Architekt Professor C. Walther in Nürnberg.*

- Anlage: Das Gebäude bildet einen Teil des grossen Dr. Richter'schen Sanatoriums in Rudolstadt und zeigt eine der originellsten Architekturen der Gegenwart.
- Ausführung: Der Sockel in Werksteinquadern, das Erdgeschoss hat Sandstein-Architekturen und rot und mattgelb gemusterte Wandflächen in Ziegelverblendung. Das Obergeschoss und die Giebel sind überkragt und in Fachwerk ausgeführt. Säulen und Riegel sind lebhaft rotbraun gefärbt, alle Abfassungen, Knäufe, Rosetten, Konsolen, Kopfbänder sind in grell bunten Tönen bemalt. Die Wandfelder tragen auf weissem Putz-Untergrunde farbige Ornamente und allegorische Figuren. Die Schornsteine erscheinen wiederum in rot und gelber Aufmauerung Das Dach ist gemustert durch gelbe, rote und blaugrüne Falzziegel.

### *Blatt 7 und 8. Villa Grüter in Bünde, von Architekt Chr. Hehl in Hannover (vergl. Schönermark, Die Architektur der Hannov. Schule).*

- Anlage: Der Grundriss enthält ein zentrales Vestibül, um welches sich die Haupträume so herumlegen, dass sie von hier aus zugänglich werden; ein kleiner Korridor und ein ebenfalls vom Vestibül zugängliches Treppenhaus vermitteln den Verkehr mit den Wirtschaftsräumen. Die Architektur ist ungemein lebhaft entwickelt und erinnert an gotische Formen.
- Ausführung: Der Sockel in Haustein, das übrige Gebäude in Fachwerk mit Backsteinausmauerung. Kostenpreis 50000 Mark.

*Blatt 9 und 10. Villa, von Architekt L. Wolter.*

- Anlage: Das Gebäude erhält eine sehr lebhaft wirkung durch die wechselvolle Gruppierung. Die Architektur erinnert in der Formenbehandlung an die deutschen Fachwerkbauten des 16. Jahrhunderts.
- Ausführung: Hausteine für den Sockel, Fachwerk und geputzte Wandflächen für das übrige Gebäude. Alle Holzteile tragen lebhaft wirkende Okerfärbung; die Abfasungen, Konsolen, Kopfbänder, Säulen u. s. w. sind durch bunte Bemalung aufgeziert. Das Dach ist deutsches Schieferdach.

*Blatt 11 und 12. Villa in Königstein im Taunus, von Architekt Franz von Hoven in Frankfurt a/M.*

- Anlage: Wie der Grundriss zeigt, ist das Haus herrschaftlich eingerichtet in der Weise, dass im Kellergeschoss die Wirtschaftsräume, im Erdgeschoss die Gesellschaftsräume und im Ober- resp. Dachgeschoss die Wohn- und Schlafräume angeordnet sind. Die Architektur ist in Früh-Renaissance-Formen gehalten.
- Ausführung: Sockel und Architektur des Erdgeschosses in Hausteine, die Wandflächen in Putz; das Obergeschoss in Fachwerk mit geputzten Wandflächen. Hellbraune Farbe für das Holzwerk.

*Blatt 13 und 14. Eingeb. Wohnhaus in Braunschweig, von Architekt Professor Rincklake.*

- Anlage: Das Haus ist an Stelle eines alten unter dem Namen „Zum schwarzen Walfisch“ bekannten Gebäudes neu aufgeführt. Die Architekturformen schliessen sich, besonders im oberen Fachwerkbau, genau an die alten Vorbilder aus dem 16. Jahrhundert an.
- Ausführung: Das Erdgeschoss in Hausteine; die Architekturen des 1. Obergeschosses ebenfalls; dazu die Fensterpfeiler geputzt und mit farbigen Fresken auf blauem Grunde verziert. Das Fachwerk ist dunkelbraun gehalten.

*Blatt 15 bis 20. Villa Solms-Braunfels, von Architekt Baurat Oppler und Architekt Schorbach in Hannover.*

- Anlage: Die Grundrissanordnung bietet bei aller Klarheit nichts besonders Eigentümliches. Die Architektur ist in mittelalterlichen Formen gehalten.
- Ausführung: Für das Erdgeschoss und einen Giebel Hausteine; für den Küchenanbau und die übrigen Stockwerke Fachwerk mit Backsteinausmauerung.

*Blatt 21 und 22. Eingebautes Miethaus, von Architekt L. Wolter.*

- Anlage: Das Gebäude enthält drei grössere und eine kleinere Wohnung. Das Fachwerk des untersten Stockwerkes ist entsprechend verstärkt durch eine halbsteinstarke Hintermauerung; ebenso sind die Stiele des 1. Obergeschosses sehr stark genommen worden, 20/22. Im Mittelbau ist ein erkerartiger Vorbau angeordnet, der mit einem kleinen Dache abgeschlossen ist. Das hölzerne Hauptgesims ist weit ausgekragt. Das Dach ist als Mansard-Dach ausgebildet.
- Ausführung: Alles Fachwerk in brauner Farbe; die Füllungen in den Nischen des Mittelbaues farbig; farbige Umrahmungen der oberen Putzfelder.

*Blatt 23 und 24. Freistehendes Wohnhaus*, von Architekt Klette-Holzminen (vergl. Haarmann's Zeitschr. für Bauhandw. 1882).

Anlage: Das Haus steht mit der Rückwand an der Nachbargrenze; deshalb hier die Brandmauer. Die Einteilung der Räume ist aus den mitgeteilten Grundrissen ersichtlich. Der Abort hat eine Latrinen-Einrichtung, die in einem Kämmerchen des Erd- und Kellergeschosses untergebracht ist.

Ausführung: Fachwerk-Ständer 12/16, Eckständer 16/16, Verstrebrungen 10/16; die Wandflächen in Putz. Vermeidung aller einseitigen Streben.

*Blatt 25 und 26. Freistehendes Miethaus in Gotha*, von Architekt Fromme.

Anlage: Sämtliche Haupträume reihen sich um ein zentral gelegtes Vestibül. Der Eingang befindet sich auf der rechten Seite.

Ausführung: Der Sockel in Haustein; das Fachwerk dunkelbraun gefärbt, die Ausmauerung in roten Verblendern mit hellgelben Umrahmungen.

*Blatt 27 bis 34. Landhaus Caron auf Heisterberg (Rheinprovinz)*, von Architekt Baurat Oppler-Hannover.

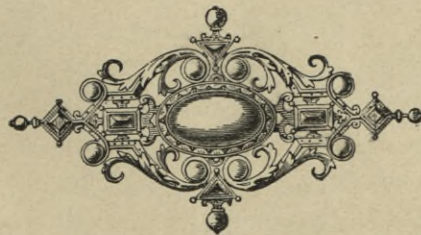
Anlage: Das Gebäude liegt auf dem Grund und Boden der alten Abtei Kloster Heisterbach, in lieblichster Lage. Der Grundriss zeigt praktische Disposition und äusserst geschickte Gruppierung. Der vor der Vorderfront sich hinziehende sehr breite Balkon gewährt die Aussicht auf den Rhein und das Eifelgebirge. Im massiven Unterstock liegen Küche und Keller, im Dachgeschosse Kinderzimmer und Logierräume.

Ausführung: Der Unterbau aus Basaltstein vom Petersberge; das Oberstock in Fachwerk mit Ziegelstein-Ausmauerung. Die Füllungen zwischen den Balkenköpfen sind teils mit Ornamenten, teils mit Sprüchen geziert.

*Blatt 35 und 36. Freistehendes Wohnhaus*, nach einem Entwurf in Haarmann's Zeitschrift für Bauhandwerker, bearbeitet von R. Pook-Holzminen.

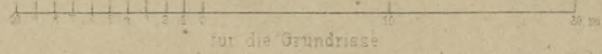
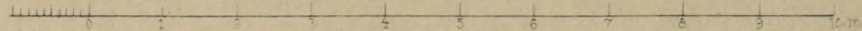
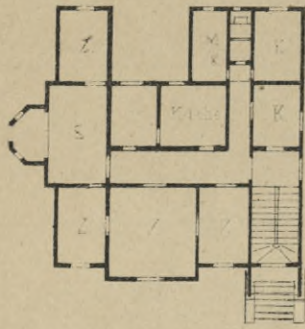
Anlage: Siehe Grundriss.

Ausführung: Dunkelbraunes Fachwerk mit geputzten Wandfeldern.

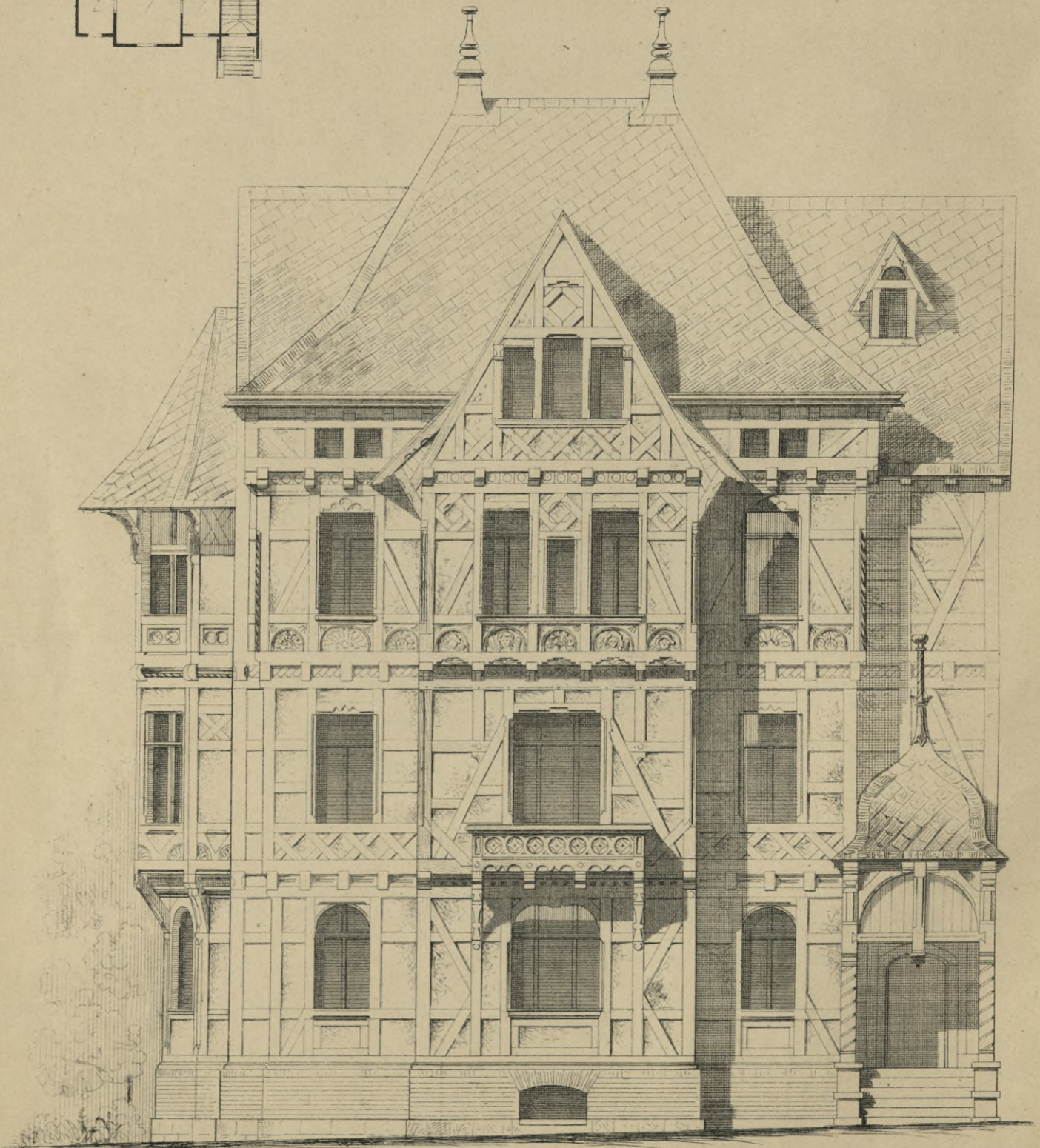




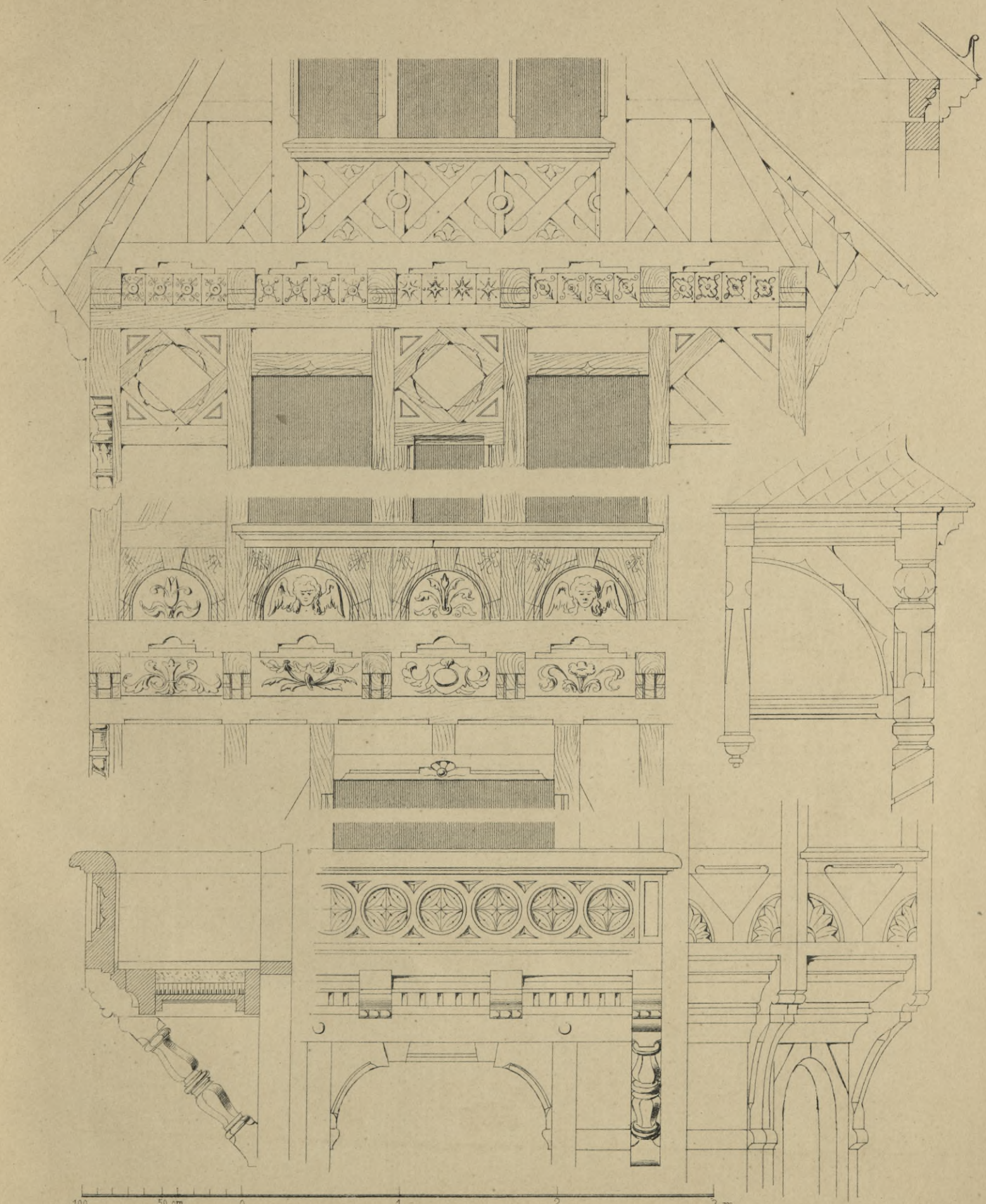




für die Grundrisse

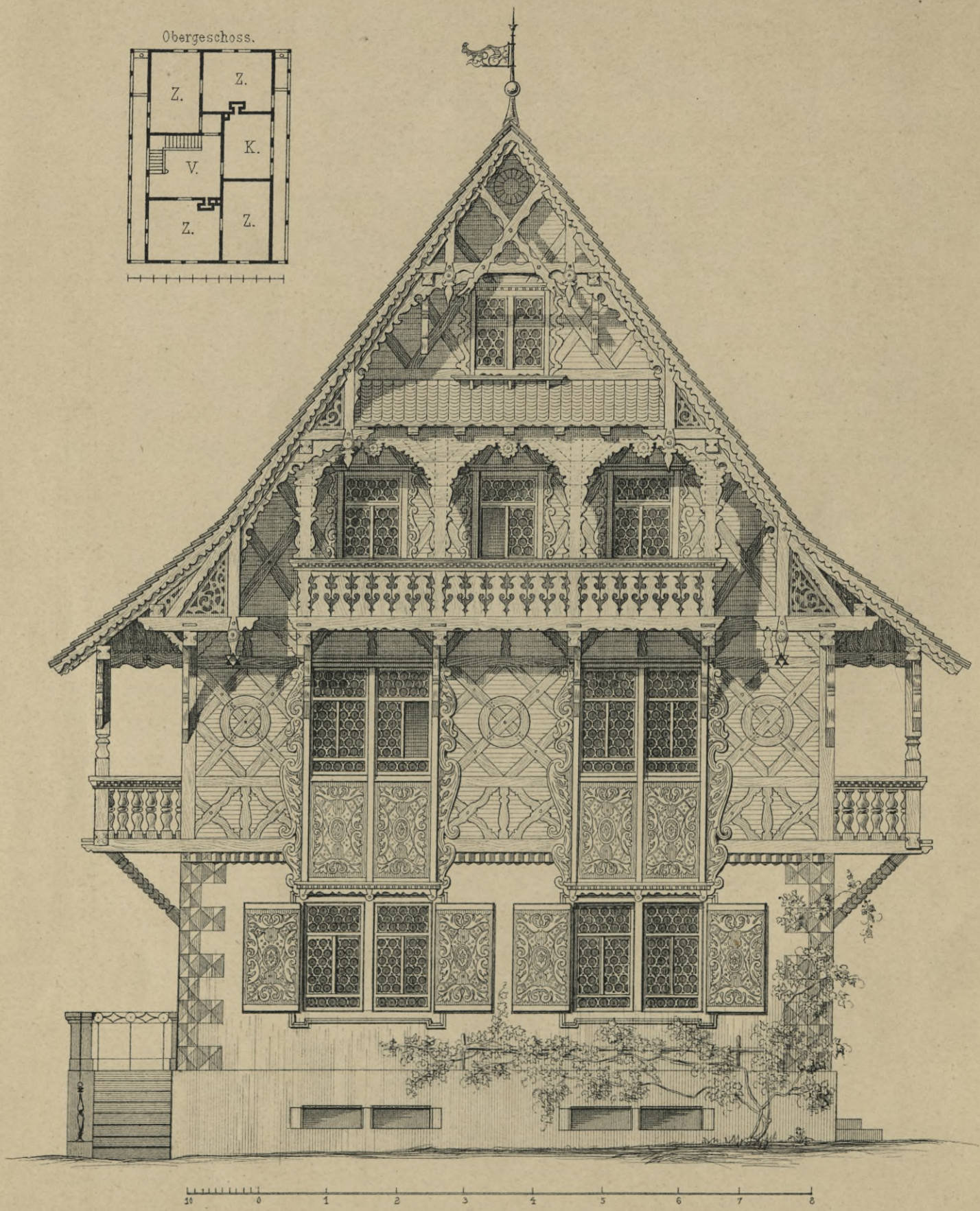
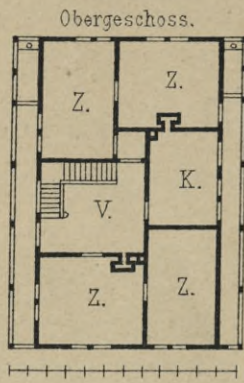


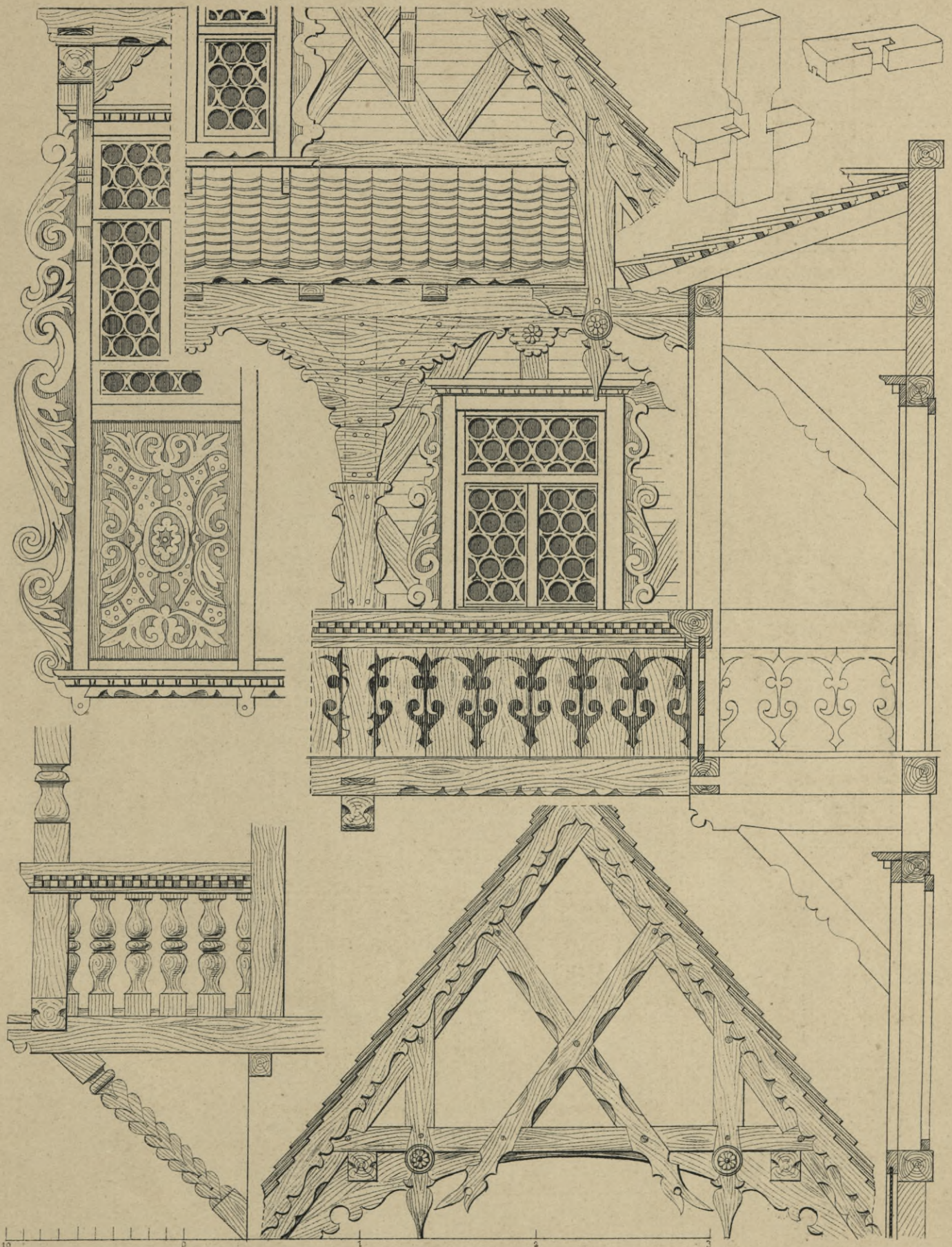






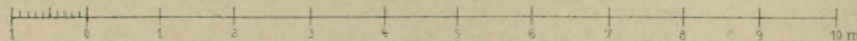
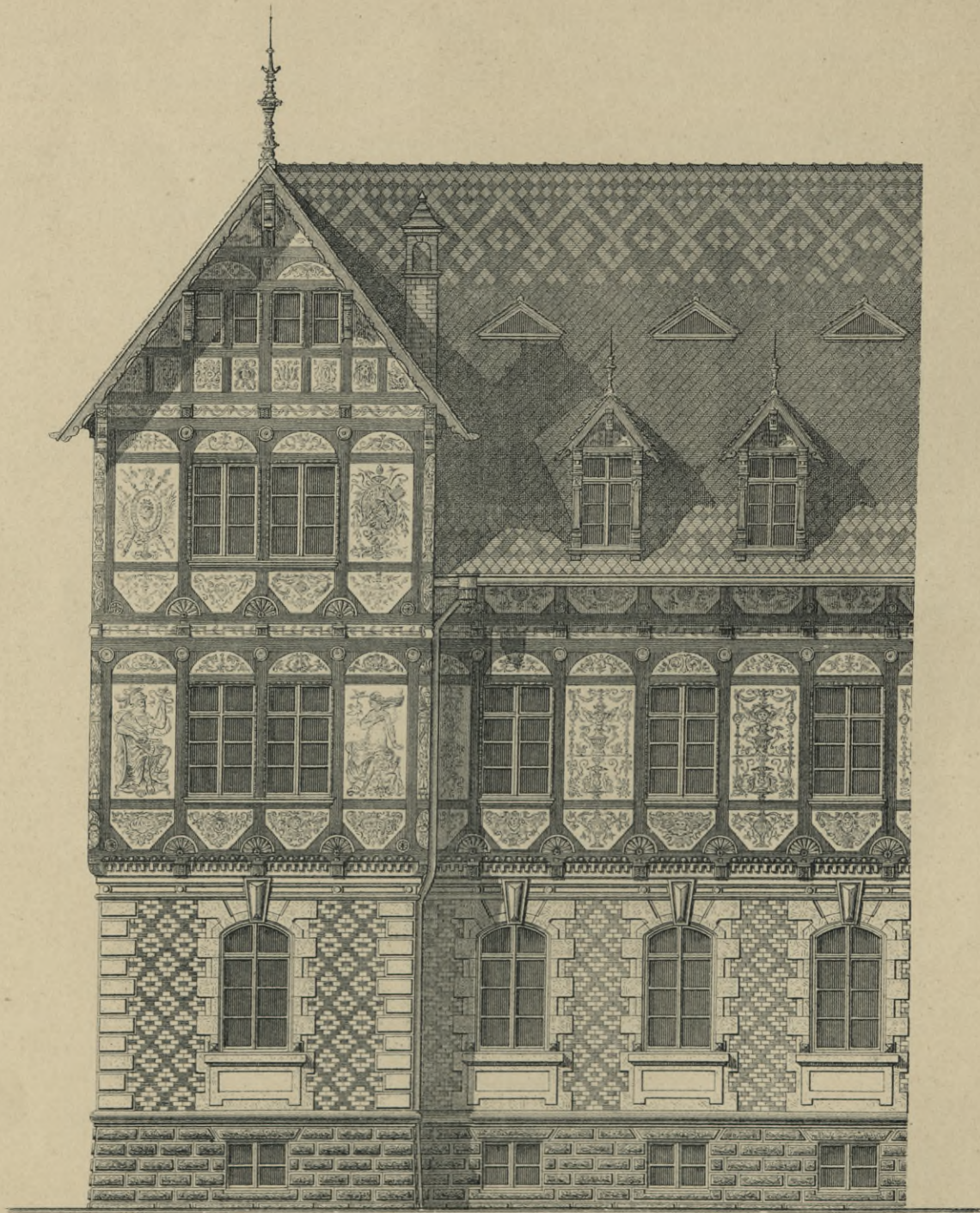




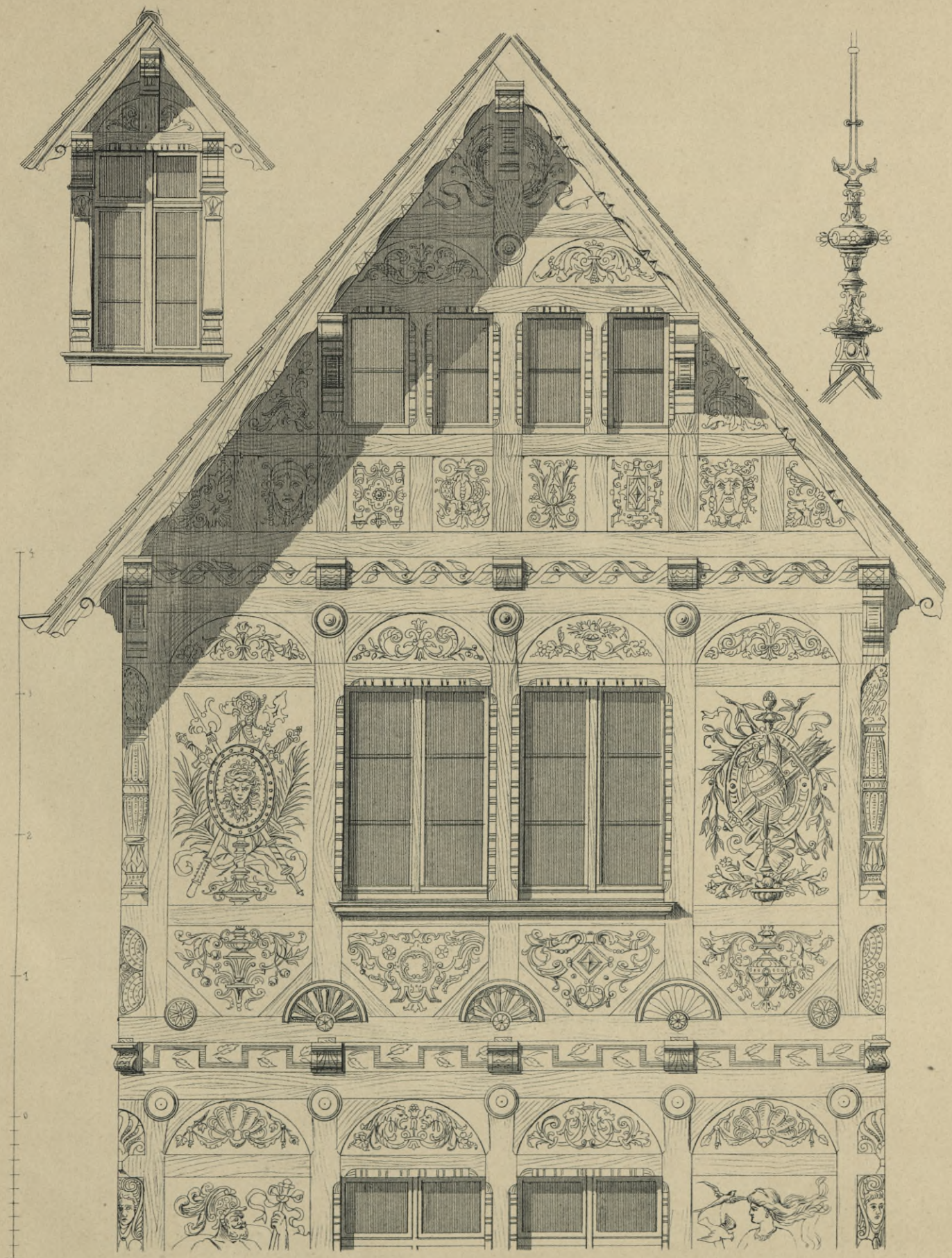






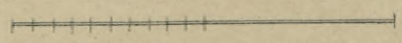
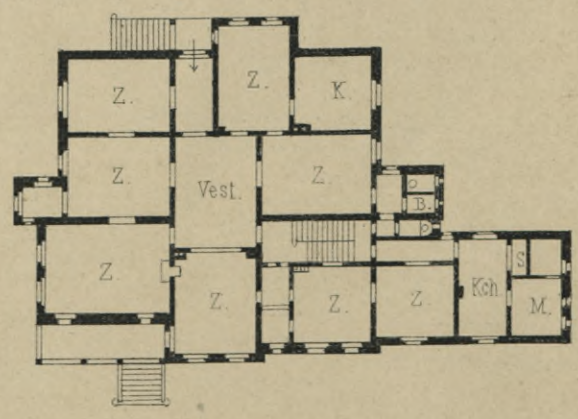
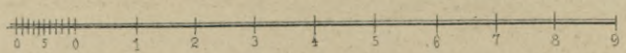
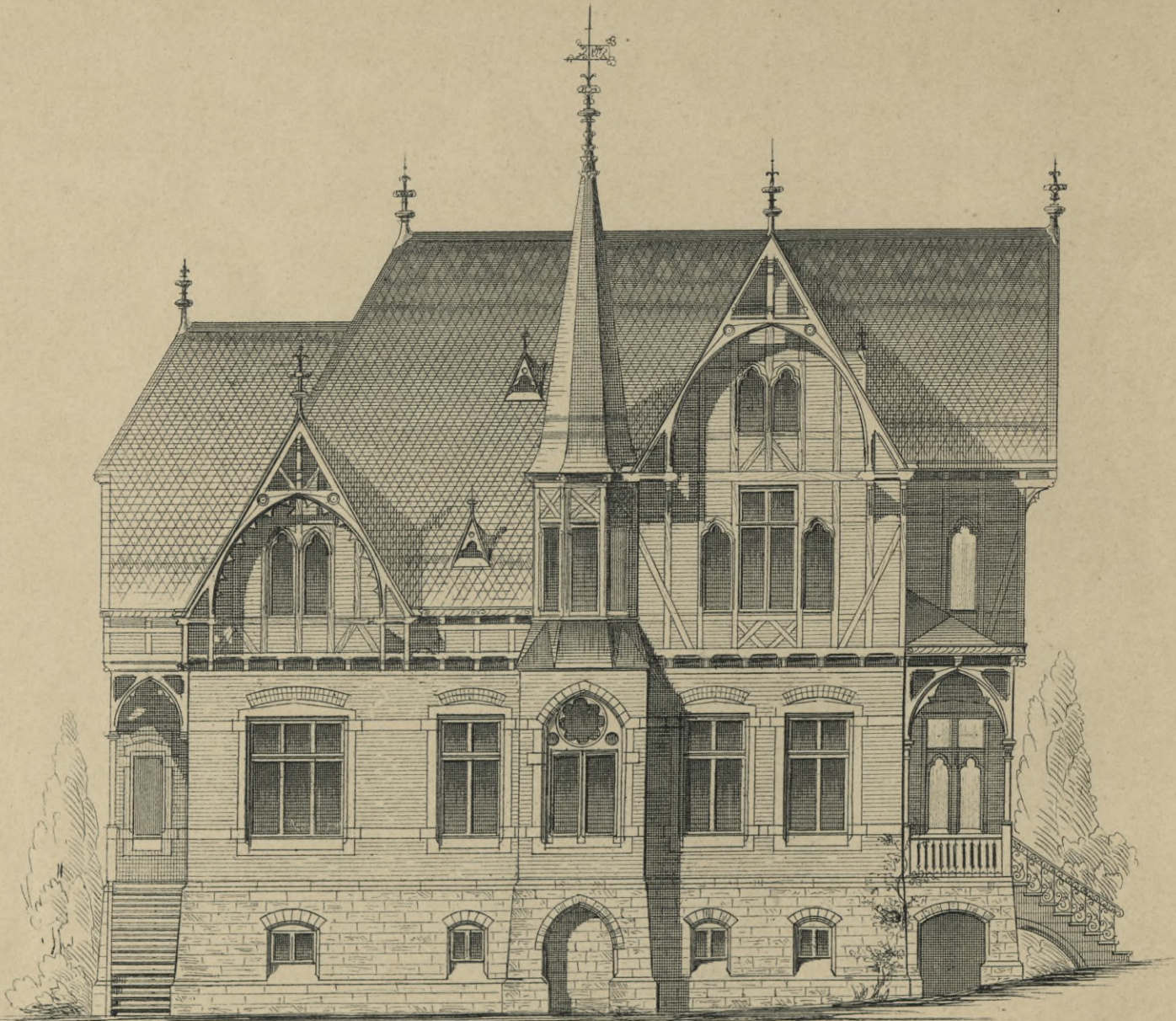


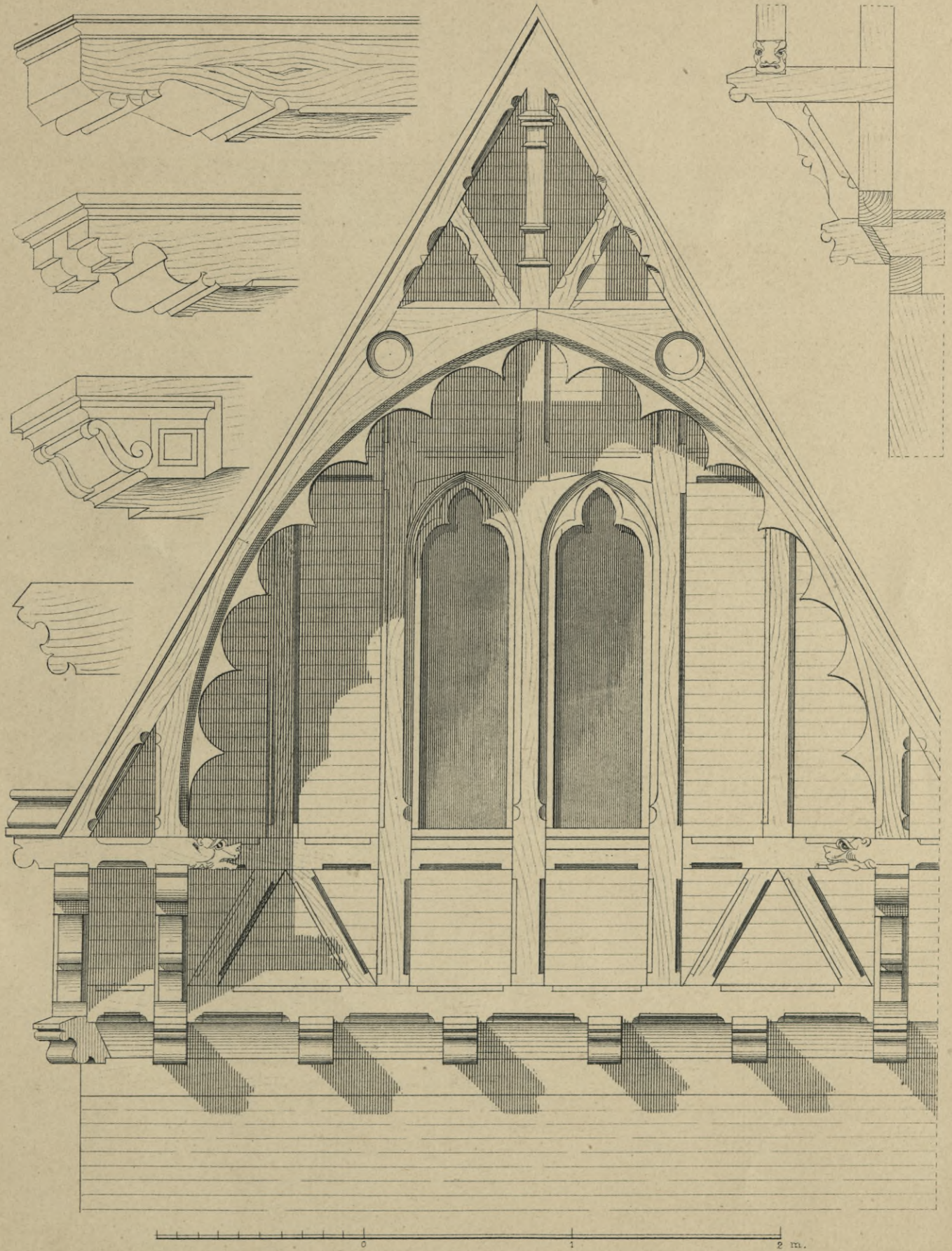






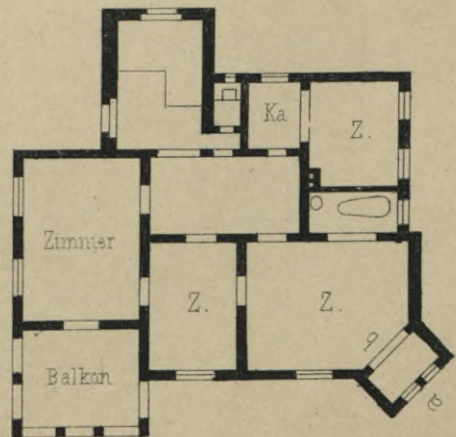
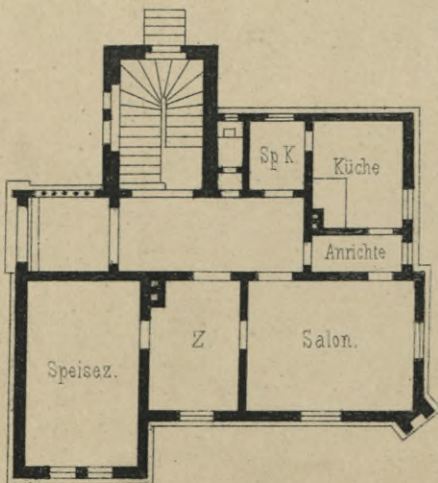
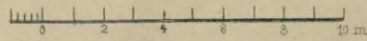
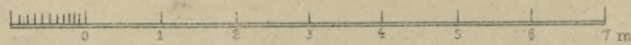
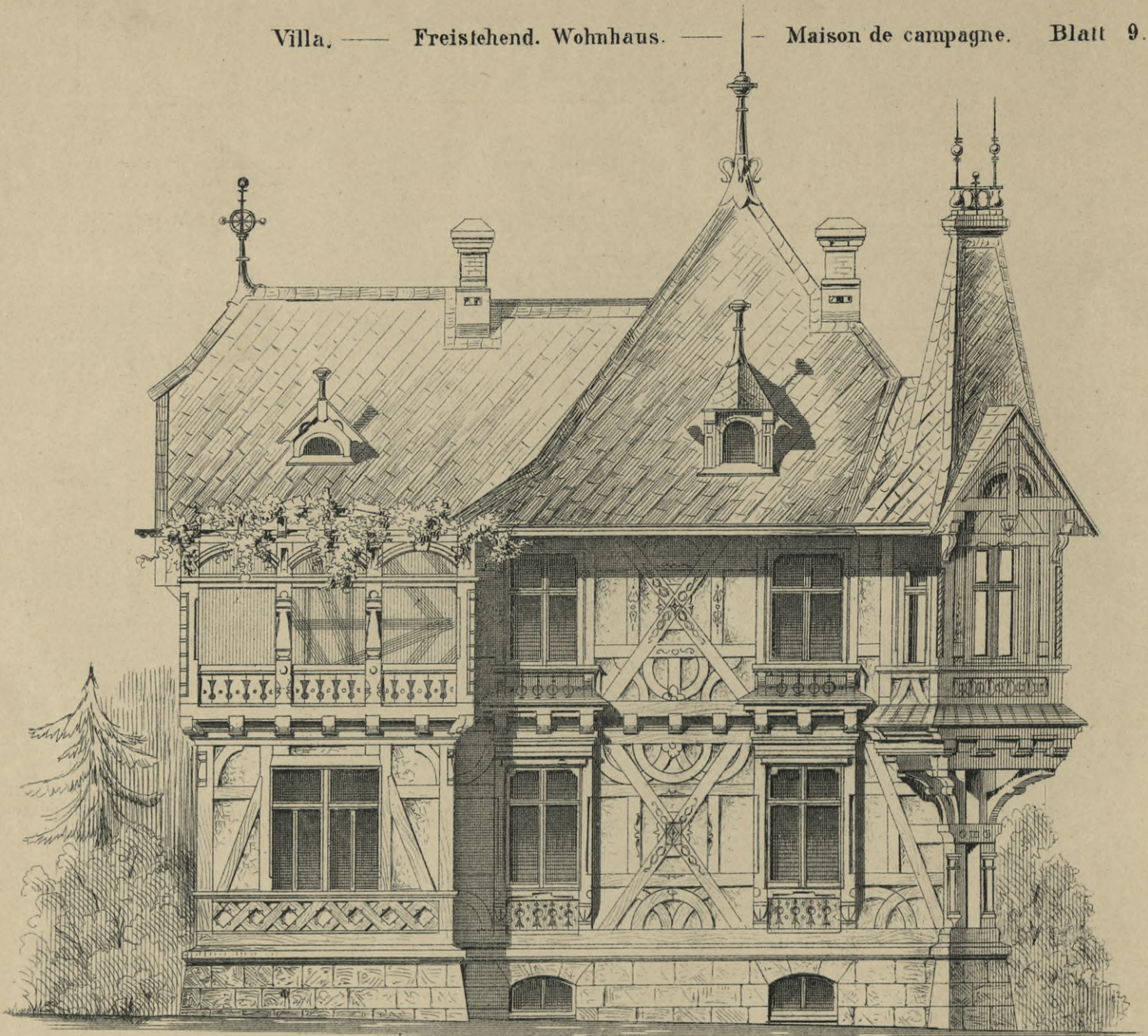




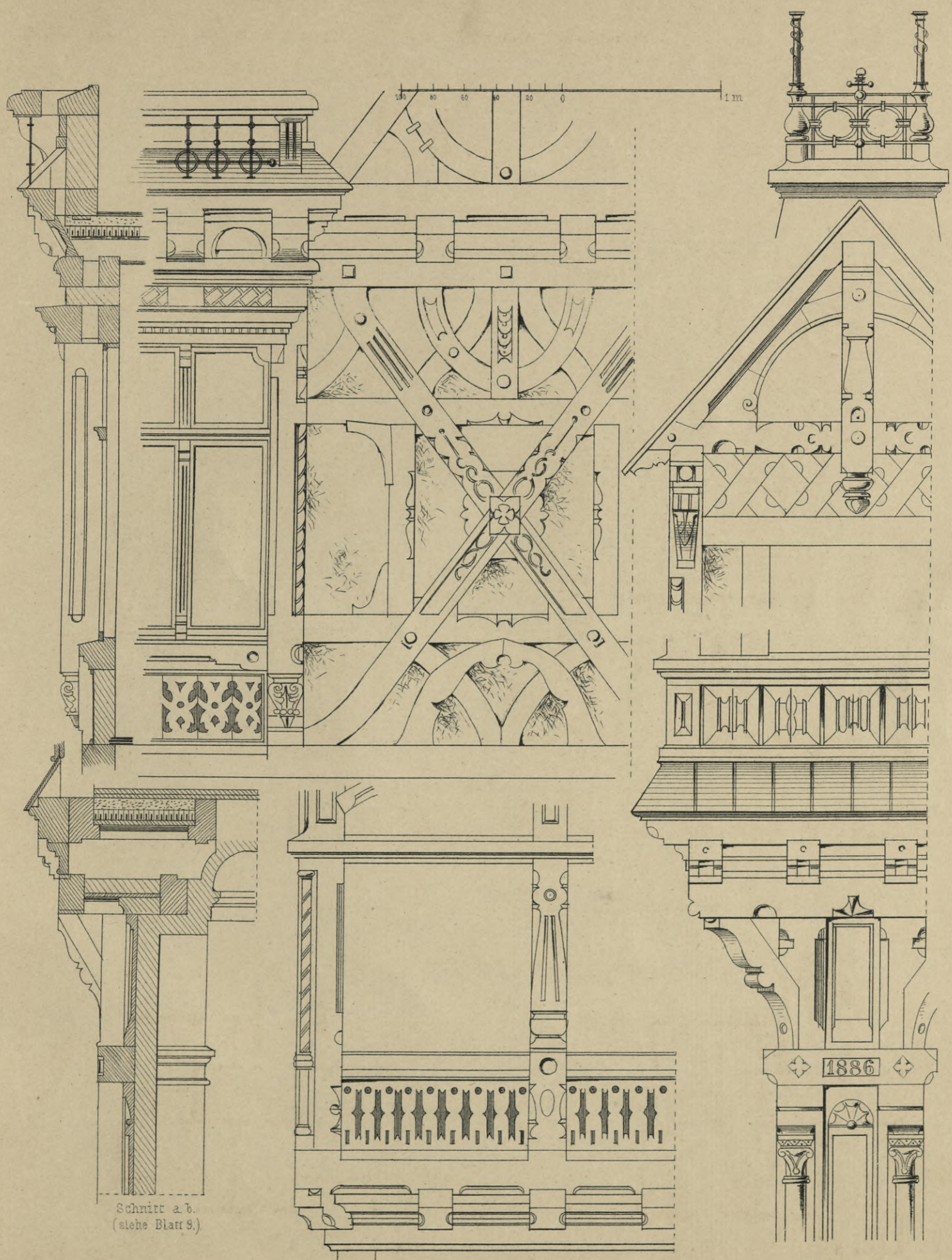










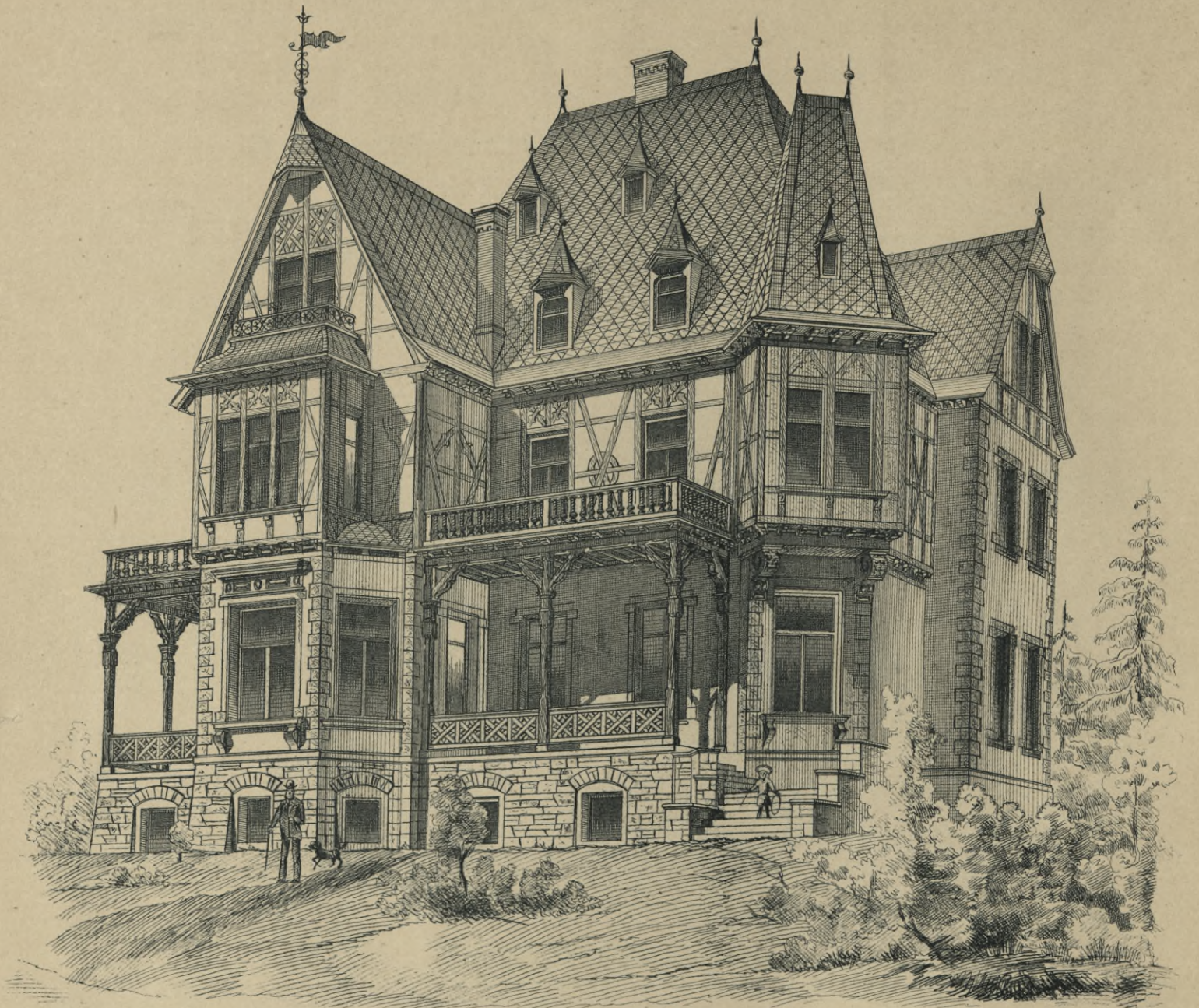


Schnitt a b.  
(siehe Blatt 9.)

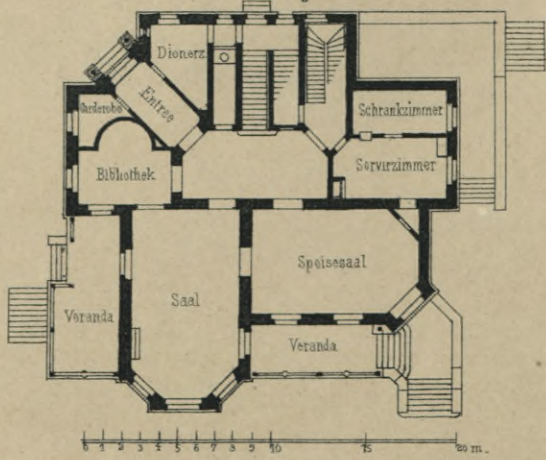
1886

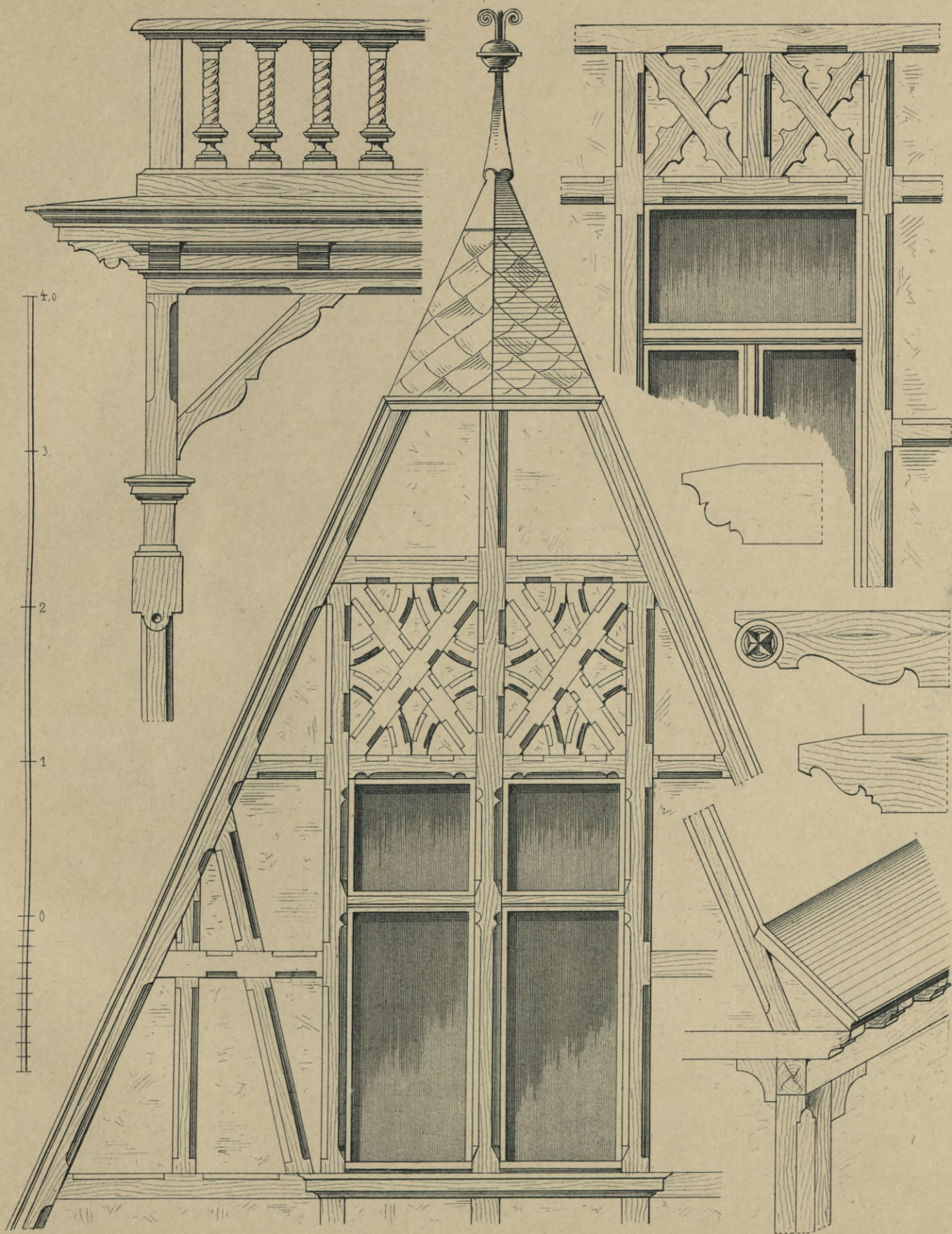




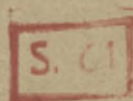


Erdgeschoss.





B











Biblioteka Politechniki Krakowskiej



**G-2752**

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



**100000305592**